

VORWORT

Dem Wunsch vieler Freunde folgend legen wir – fünf Jahre nach Herausgabe des ersten Bandes – den zweiten Band der „Ziegenhals Reden“ vor. Wir dokumentieren damit die Reden, die im Zeitraum 2003 bis 2008 auf unseren drei Mal im Jahr stattfindenden Kundgebungen in Ziegenhals gehalten wurden.

Die Rederinnen und Redner sind alle Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und zugleich Vertreterinnen und Vertreter relevanter linker, politischer Kräfte. Die unterschiedlichen Partei-, Vereins- und Organisationszugehörigkeiten der Rednerinnen und Redner in Ziegenhals manifestieren die Vielfalt und Breite, die uns als überparteilichen Freundeskreis seit unserer Gründung vor 18 Jahren am Herzen liegt. Diese Vielfalt haben wir nie als Ausdruck von Beliebigkeit verstanden. Vielmehr als einen Beitrag zur Einheit aller humanistischen, fortschrittlichen und linken Kräfte –für Antifaschismus, Frieden und Sozialismus! Und: Diese Vielfalt ist schließlich auch ein Zeugnis der großen Solidarität aus dem In- und Ausland, die der Freundeskreis „Ernst-Thälmann-Gedenkstätte“ e. V., Ziegenhals, von Menschen verschiedenster Weltanschauungen erfährt.

Gerade die Jahre in denen die vorliegenden Reden gehalten wurden, waren für die Ernst-Thälmann-Gedenkstätte äußerst kritische und bewegte Jahre. Die Versteigerung der Gedenkstätte im November 2002 bildete dabei den schäbigen Auftakt zu einer Kette von negativen Ereignissen. Trotz vorliegender Kaufangebote (273.000 Euro) ließ die Treuhand eine Versteigerung des Grundstücks durchführen. Mindestgebot: 46.000 Euro. Ein Herr Gröger, Chef der Oberen Bauaufsicht des Landes Brandenburg erhielt den Zuschlag für 86.000 Euro. Seine Motive waren und sind geprägt von dem Bestreben, viel Geld aus diesem Deal herauszuholen. Er verbot das Betreten des Grundstücks und beantragte die Aufhebung des Denkmalschutzes, ersatzweise den Abriss des Gebäudes. Diese Genehmigung wurde ihm im Februar 2005 vom Landrat erteilt, jedoch mit den Auflagen, die denkmalgeschützten Teile fachgerecht einzulagern und die Gedenkstätte ausreichend zu dokumentieren. Denkmalschutz besteht weiter bis zum evtl. Abriss, er wurde sogar erweitert.

Ab Juni 2003 mussten die Kundgebungen auf der Strasse vor der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte durchgeführt werden und dort wurden auch der Großteil der hier abgedruckten Reden gehalten. Sie nahmen den Charakter von Protestkundgebungen an, was auch in den Reden sichtbar wird. Gegen die Protestbewegung versuchte Gröger gerichtlich vorzugehen und sich gegen die Nennung seines Namens in der Öffentlichkeit zu wehren. Diese Prozesse endeten sehr unterschiedlich. Eine Reihe von Einzelpersonen und Zeitungen wurden mit hohen Geldstrafen belegt. Hervorzuheben ist der Ausgang des Prozesses gegen die Tageszeitung „junge Welt“, die diese Auseinandersetzung gewann. Damit wurde zumindest erreicht, dass der Name des jetzigen Eigentümers wieder in den Medien genannt werden darf.

10

Die Kundgebungen und Reden haben großen Anteil daran, dass der jetzige Eigentümer seine Investitionsabsichten aufgeben musste und nunmehr die Immobilie wieder verkaufen will – natürlich mit sehr hohen Gewinnvorstellungen.

Im besagten Zeitraum gab es von unserer Seite eine Reihe von Aktivitäten. So fand am 24. November 2006 im Karl-Liebknecht-Haus in Berlin die wissenschaftliche Konferenz *„Gegen Fälschung und Entwürdigung der Person Ernst Thälmann und der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte in Ziegenhals“* mit namhaften Historikern und Forschern statt. Im vorliegenden Band dokumentieren wir im Anhang alle dort gehaltenen Beiträge, ungekürzt.

Zu unseren Hauptaktivitäten zählt auch künftig die Organisation und Durchführung von jährlich drei Kundgebungen auf hohem Niveau: zum Jahrestag der illegalen Tagung des ZKs der KPD, im Februar; anlässlich des Geburtstages von Ernst Thälmann, im April und anlässlich des Jahrestages der Ermordung Thälmanns, im August. Alle hier veröffentlichten Reden – es gilt das gesprochene Wort – wurden in Ziegenhals gehalten. So wird es bleiben, jetzt und in Zukunft, ob das dem Herrn Ministerialbeamten passt oder nicht.

Wir möchten uns bei allen Rednerinnen und Rednern herzlich bedanken!

Dank auch all denjenigen, die über die hier veröffentlichten Reden hinaus in Ziegenhals gesprochen haben – sei es mit kurzen Beiträgen, mit Rezitationen, mit der Übermittlung von Solidaritätsgrüßen oder mit Informationen über den Kampf um die Gedenkstätte.

Die Herausgabe dieses Buches wurde durch die finanzielle Unterstützung von der Stadt Königs-Wusterhausen und eines Berliner Unternehmers gewährleistet. Ihnen gilt unser besonderer Dank!

*Der Vorstand des Freundeskreises
„Ernst-Thälmann-Gedenkstätte“ e.V.,
Ziegenhals
(November 2008)*